



Freiburg, den 04.04.2013

Daniel Gaschick – Eisenlohrstraße 49 – 79115 Freiburg  
0761/5953969 gaschick@pro-bahn-bw.de

Liebe Mitglieder,

der Winter war arm an Sonnenschein – diesmal aber erfreulicherweise ohne Negativschlagzeilen über mangelnde Winterfestigkeit der Deutschen Eisenbahnen. Mit vorliegendem Rundbrief bieten wir Ihnen und Euch informativen Lesestoff aus unserem Regionalverband. Hoffentlich kann dessen Lektüre im frühlinghaften Sonnenschein erfolgen.

Daniel Gaschick

29. April: Besichtigung  
der VAG-Leitstelle in  
Freiburg, (mehr auf S.4)

## AKTIONEN

### Fahrplankonferenz:

#### Nach München und ins Münstertal

(dg) Am 18.03. tagte in bewährtem Rahmen in den Räumlichkeiten der Freiburger IHK die Regionale Fahrplankonferenz. Der Vorstand des PRO BAHN-RV war traditionsgemäß stark vertreten.

Der Ausblick auf den Fahrplan 2014 zeigte, dass die derzeitigen Fahrplankonzepte im Wesentlichen beibehalten werden. Insgesamt gilt für die nähere Zukunft die ernüchternde Erkenntnis, dass im Vorfeld der großen Ausschreibung 2016 kaum noch nennenswerte Änderungen / Verbesserungen

des Zugangebotes zu erwarten sind. Allerdings gibt es auch zwei erfreuliche Ausnahmen.

Im Fernverkehr kommt es zum Fahrplanwechsel im Dezember zu einer Renaissance des „Baden-Kuriers“, d.h. einer umstiegsfreien IC-Verbindung von Basel über Freiburg, Karlsruhe und Stuttgart nach München und retour. Dazu wird das bisherige IC-Paar 360/361 (München-Straßburg – München) nicht mehr nach Straßburg, sondern entlang des Oberrheins bis Basel geführt. Nachzeitigem Stand sind dabei auch Halte in Bad Krozingen und Müllheim

vorgesehen. Die morgendliche Abfahrt in Freiburg wird gegen 6:45 Uhr, die abendliche Ankunft um 20:59 Uhr erfolgen.



Im Nahverkehr steht bereits am 9. Juni 2013 die Wiederaufnahme des Zugverkehrs im Münstertal an – nun unter Fahrdraht. Die SWEG wird mit zwei neuangeschafften Fahrzeugen vom Typ Talent 2 (Bombardier) ein Angebot fahren, das sich hinsichtlich Taktichte und Betriebszeiten durchaus sehen lassen kann: Grundgerüst ist ein Stundentakt, der zwischen Bad Krozingen und Staufen werktags zeitweise zu einem Halbstundentakt verdichtet ist. Die letzte Ankunft in Münstertal ist um 0:20 Uhr, so dass z.B. Abendveranstaltungen in Freiburg bequem mit dem Zug besucht werden können.



Die Eröffnungsfahrt des Baden-Kurier am 3. Juni 1985 wurde feierlich begangen: Eine Delegation um den Freiburger OB Dr. Eugen Keidel reiste nach München. Das Bild zeigt die begleitenden Trachtenfrauen bei der Ankunft am Münchener Hauptbahnhof.

### Treffen mit dem PRO BAHNRV „Mittlerer Oberrhein/Südpfalz“

(dg) War es der Valentinstag, der besonders viele Pärchen zum auswärts Essen animierte? Oder war es das unerwartet große Interesse in den Reihen des eigenen Verbandes? Am

14. Februar konnte das gemeinsame Treffen der PRO BAHN-Regionalverbände „Südlicher Oberrhein“ und „Mittlerer Oberrhein“ in einer Baden-Badener Lokation nur unter sehr beengten Verhältnissen stattfinden. Was dem persönlichen Kennenlernen noch förderlich war, diente dem inhaltlichen Austausch eher weniger. Dabei standen mit den Verkehrsentwicklungen auf der Rheintalbahn, den grenzüberschreitenden Projekten (Wintersdorfer Brücke, Neuenburg-Mulhouse), der Anschlusssituation in Karlsruhe und dem Aufkommen der Fernbusse wichtige Themen auf der Tagesordnung. Eine Neuauflage des Treffens unter besseren äußeren Umständen sollte deswegen nicht zu lange auf sich warten lassen.

---

### Bundesverbandstag

Am 9. März fand in Bochum der diesjährige Bundesverbandstag von PRO BAHN statt, auf dem unser Regionalverband mit zwei Delegierten vertreten war. Als Nachfolger des zurückgetretenen Prof. Heiner Monheim wurde Gerd Aschoff aus Göttingen zu einem der drei gleichberechtigten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Gerd Aschoff ist schon seit vielen Jahren aktiver PRO BAHNER in Süd-Niedersachsen und war 1989-90 bereits als Schatzmeister im Bundesvorstand tätig.

Außerdem wurde dem Bundesvorstand bei seinem Vorgehen gegen vereinschädigende Äußerungen einzelner Untergliederungen der Presse gegenüber das Vertrauen

ausgesprochen. Mit den beanstandeten Vorgängen muss sich nun das Schiedsgericht beschäftigen.

Ebenso wurde mit großer Mehrheit die Beteiligung von PRO BAHN an einem Projekt zur Sicherheit im Bahnverkehr beschlossen.

Zu guter Letzt wurde in einem Antrag von Prof. Bodack die Gewinnabschöpfung aus überhöhten Trassen- und Stationspreisen zu Gunsten des DB-Konzerns verurteilt und in einer Resolution der umgehende Baustopp des Projekts "Stuttgart 21" gefordert.

---

## REISETIPPS

---

### Mit Regiokarte und Bahncard preiswert nach Mulhouse

(wfi) Seit Dezember 2012 gibt es wieder regulären Zugverkehr zwischen Müllheim und Mulhouse, teilweise sogar durchgehend bis/ab Freiburg. Regiokarten-Inhaber müssen nur eine Zusatzfahrkarte von Neuenburg (Baden) bis Mulhouse Ville für 4,60 EUR bei einfacher Fahrt bzw. 9,20 EUR für Hin- und Rückfahrt erwerben. Inhaber einer Bahncard25 oder Bahncard50, die Junioren unter 26 Jahre oder Senioren ab 60 Jahre sind, können die französische Teilstrecke sogar für nur 3,50 EUR bzw. 7,00 EUR bekommen, d.h. mit 25% Rabatt (Rail Plus). Beim Fahrkartenkauf am Automaten oder über die Bahn-Homepage wird deshalb die Altersstufe von Erwachsenen abgefragt. Bon voyage!

---

### ÖBB-Vorteilscard für Nicht-Österreicher

(jb)PRO BAHN Deutschland hat zusammen mit dem EPF und probahn Österreich durchsetzen können, dass die ÖBB ihre AGB geändert haben. Die ÖBB-VC Familie ist jetzt auch für nicht in AT wohnhafte Bürger erhältlich. Das bedeutet, dass Familien mit Kindern bis 15 Jahre jetzt für nur 19,90 p.a. günstig unser Nachbarland mit Bahn und Bus erkunden können. Die VC Familie bietet bei Fahrten mit Kindern 45-50% Ermäßigung auf verbundüberschreitende Fahrten bei den ÖBB und einigen Privatbahnen. Innerhalb der meisten Verbünde (außer VOR) reisen Kinder kostenlos mit und Erwachsene zahlen einen ermäßigten Preis (40-50% Ermäßigung). Im VV Vorarlberg gilt das nur bei 2 Erwachsenen (und Kindern), im VV Kärnten sind 1 VP und 1erm. Ticket zu lösen.

Damit ist der kommende Sommer ideal für einen preiswerten Erkundungsurlaub mit der Familie und dem ÖV durch AT. Denn die ÖBB haben angekündigt, dass sie ihr Kartenportfolio evaluieren und es im Herbst 2013 Änderungen geben kann.

---

### Ermäßigung für PRO BAHN-Mitglieder in IC-Hotels

Der PRO BAHN-Bundesvorstand hat eine Kooperation mit den InterCityHotels ausgehandelt, durch die man durch seine Mitgliedschaft beim

Fahrgastverband PRO BAHN jetzt direkt auch persönlich profitieren kann.

PRO BAHN-Mitglieder übernachten dadurch 20 % günstiger in den InterCityHotels. Die InterCityHotels ist die einzige Hotelgruppe, die inklusive einen Fahrschein für den öffentlichen Verkehr vor Ort anbietet. (Ehe)Partner und Kinder, die ein PRO-BAHN-Mitglied begleiten, übernachten auch dann günstiger, wenn sie nicht Mitglied bei PRO BAHN sind.

Die Buchung erfolgt über den Mitgliederbereich auf der Webseite des PRO BAHN-Bundesverbandes und ist bereits freigeschaltet. Bei der Reise muss der Mitgliedsausweis mitgeführt werden, da die Hotels berechtigt sind, vor der Rabattgewährung die Vorlage des Ausweises zu verlangen.

*Anmerkung der Redaktion: Wie bei Hotelbuchungen allgemein üblich, kann natürlich nie ausgeschlossen werden, dass auf anderen Vertriebswegen möglicherweise ebenso günstige oder sogar günstigere Angebote gebucht werden können. Also immer vergleichen!*

# HINTERGRUND

## Personalkarussell dreht sich bei der SWEG

(f-dpa) Der SWEG und deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften stehen Jahre mit großen Veränderungen und Ausschreibungen bevor. Eine dieser Veränderungen ist ja bereits durch die Elektrifizierung der Münsteralbahn sichtbar: Die Einführung der elektrischen Traktion. Damit gehen selbstverständlich auch erhebliche Umstellungen im Werkstättendienst einher – materiell und personell.



Nachdem mit HzL- und SWEG-Vorstandsmitglied Strobel schon vor einiger Zeit der letzte „Techniker“ die Führungsriege durch Zuruhesetzung verlassen hatte, geht nun auch der Vorstandsvorsitzende Joachim Disch am 30. April in den Ruhestand. In der Pressemeldung der SWEG vom 21. März 2013 steht dazu: „Zum 1. Mai 2013 wird das landeseigene Verkehrsunternehmen gemeinsam von Johannes Müller (Sprecher) und Dr. Walter Gerstner in einer Zweierkonstellation geführt. Die Aufgabenbereiche des Konzernunternehmens teilen sich die beiden Vorstände. Johannes Müller ist für den verkehrlichen und kaufmännischen Bereich sowie für Beteiligungsgesellschaften verantwortlich. Dr. Walter Gerstner für den technischen und betrieblichen Bereich. Johannes Müller ist als Betriebswirt schon über 30 Jahre für die SWEG in leitender Position tätig, davon 15 Jahre als Vorstand. Dr. Walter Gerstner war in leitender Position bei der DB sowie später als Geschäftsführer der Nahverkehrsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg tätig, bevor er vor drei Jahren als Vorstandsmitglied zur SWEG kam. Beide Vorstände sind gleichzeitig auch für die Führung der Hohenzollerischen Landesbahn AG mit Sitz in Hechingen verantwortlich.“

## Fernbus

(jb) Die DB reagiert jetzt auf den großen Erfolg der grünen Busse zwischen Freiburg und München. Ab Montag, den 8.4. fährt die SBG zweistündliche Direktbusse Freiburg - München ("IC-Bus"), die in das DB-System integriert sind (Infos unter [www.bahn.de/icbus](http://www.bahn.de/icbus)).

Ebenfalls ab 8.4. werden die Haltestellen am Freiburger ZOB neu verteilt, wobei erheblich mehr Haltestellen für Fernbusse reserviert werden. Dann werden wohl auch die grünen Busse nicht mehr auf dem Parkstreifen halten müssen.

## Neues Gäubahnkonzept

(jb) Vor Ostern stellten Land und DB ein neues Fahrplankonzept für die Gäubahn Stuttgart - Singen - Zürich vor, das zum Dezember 2017 umgesetzt werden soll. Kern des Konzepts ist eine Verschiebung der heutigen IC-Züge um etwa eine halbe Stunde und die Umbenennung der heutigen RE-Züge in IC zum Nahverkehrspreis bei gleichzeitiger Verlängerung bis Zürich. Dadurch wird ein (angenäherter) Stundentakt Stuttgart - Zürich erreicht, der sowohl in Stuttgart als auch in Zürich die wichtigsten Anschlüsse erreicht. Nachteile gegenüber heute gibt es dagegen bei den Anschlüssen in Rottweil und Singen. Inwieweit hier Anpassungen bei den Regionalverkehrslinien möglich sind, ist noch zu prüfen.

*Grundsätzlich ist positiv zu bewerten, dass die DB sich mit dem heutigen Zustand des Gäubahnverkehrs nicht zufrieden gibt. Im Detail sind aber noch einige Fragen zu klären: Gilt die angekündigte Anerkennung der Nahverkehrstarife wirklich für alle Angebote? Wie verhält es sich mit der Fahrradmitnahme (bisher Reservierungspflicht im Fernverkehr, im Nahverkehr teilweise kostenlose Mitnahme)?*

Per Video - Persönliche Beratung mit Fahrkartenverkauf.

Pilotprojekt läuft 6 Monate.

(DB Mobility Logistics AG) Ab Mitte April starten die ersten fünf Video-Reisezentren der Deutschen Bahn AG im Pilotbetrieb. Wer sein Bahnticket an den Bahnhöfen **Gengenbach, Triberg, St. Georgen, Engen oder Löffingen** kaufen möchte, kann es mit Live-Videoberatung tun. Das Pilotprojekt soll zunächst für sechs Monate laufen.

Der Kunde stellt über eine Ruftaste im Video-Reisezentrum im Bahnhof den Kontakt zum Reiseberater her, der an seinem Arbeitsplatz in Villingen-Schwenningen mit Kamera und Mikrofon sitzt. Dieser schaltet sich auf den Videoschirm im jeweiligen Bahnhof auf. Er kann nun ein Beratungsgespräch mit dem Kunden führen, da auch im neuen Reisezentrum Kamera, Mikrofone und Lautsprecher eingebaut sind. Zusätzlich kann der Kunde auf einem weiteren Bildschirm die Reise- und Buchungsinformationen mit verfolgen. Zum Abschluss zahlt der Kunde an den in der Seitenwand vorgesehenen Vorrichtungen für Geldeinwurf, Banknoteneinzug oder Kartenzahlung. Der Kunde erhält das ausgedruckte Ticket über einen Ausgabeschacht.

Durch den zentralen Einsatz der Mitarbeiter in Villingen können mehrere Standorte bedient und an den Wochentagen eine Beratungszeit von 8 Uhr bis 18 Uhr angeboten werden. Das bedeutet eine Ausweitung der persönlichen Beratungsmöglichkeit vor Ort auf wöchentlich bis zu 50 Stunden. Das neue Vertriebsformat Video-Reisezentrum ermöglicht die persönliche Reiseberatung auch an schwach frequentierten Standorten langfristig sicher zu stellen und bietet eine Alternative zu kleinen Reisezentren und Agenturen. Die vorhandenen DB Fahrkartenautomaten können weiterhin genutzt werden.

# EINLADUNGEN

## Gespräch mit VAG-Bereichsleiter Oliver Benz und Besichtigung der VAG-Leitstelle:

Die baldige Eröffnung der Stadtbahntrasse nach Gundelfingen, der erste Spatenstich zur Stadtbahn Messe, Wiedereröffnung der Schauinslandbahn, Multifunktionsdisplays in den VAG-Fahrzeugen. Darüber hinaus Überlegungen zur Westentwicklung Freiburgs, die in der Ausweitung des Gewerbegebietes Haid bereits Gestalt annehmen. Diese Vielfalt an Entwicklungen und Herausforderungen im Freiburger ÖPNV sind Anlass für ein Treffen mit dem VAG-Bereichsleiter Betrieb der VAG, Herrn Oliver Benz. Nach dem gemeinsamen Gespräch sind wir zu einer Besichtigung der VAG-Leitstelle eingeladen.

**Montag, 29. April, 19:00 Uhr**

VAG-Zentrum Freiburg.

Treffpunkt: Straßenbahnhaltestelle.

Alle Mitglieder unseres Regionalverbandes sind herzlich willkommen. Für die Planung erbittet die VAG eine ungefähre Teilnehmerzahl. Deswegen bitte kurz beim PRO BAHN-RV-Vorstand bis Donnerstag, 25. April anmelden (per Mail / Telefon).

**Achtung: Nächste Vorstandssitzungen im Freiburger Café Velo eine Stunde später**

Dienstags, 14. Mai, 11. Juni, 9. Juli, **19:15 Uhr (!)**

Kurzfristig nötige Änderungen werden auf der Homepage angekündigt.

Nächster Rundbrief: Anfang August, Beiträge bitte bis 15. Juli an den Vorstand

# SCHLUSSLICHTER

Anbestellt - Abbestellt

Vom Verkehrsministerium in Stuttgart wurde ein landesweiter Fahrgastbeirat eingerichtet, der für den gesamten vom Land bestellten Schienenpersonennahverkehr die Nutzerinteressen vertreten soll.

Fahrgäste des SPNV können sich mit Ihren Wünschen, Anregungen und Sorgen unter der E-Mail-Adresse **fgb-bw@nvbw.de** nun direkt an den Fahrgastbeirat Baden-Württemberg wenden.

Stolperschwelle

Gefunden in Freiburg



Seit Sommer letzten Jahres trägt eine Freiburger Straßenbahn IKEA-Werbung und gibt sich als „Der Einkaufswagen“ aus. Was die gewohnt wortwitzigen Werbestrategen des Möbelhauses übersehen haben: IKEA liegt in Freiburg auf der grünen Wiese weitab einer Straßenbahnbindung. Treffender würde der Schriftzug auf einem Bus durch die Stadt fahren, da die Haltestelle „IKEA“ mit der Buslinie 11 bedient wird. Bisher ist auch nichts vom Wunsch bekannt, die neue Stadtbahnlinie zur Messe um 500m bis in die Freiburger Möbelmeile an der Hermann-Mitsch-Straße (IKEA, Möbel-Braun, XXL-Markt) zu verlängern. Riesige Parkplatzareale zeigen, welchen Wagen die Kunden für ihre Einkäufe tatsächlich nutzen sollen.

